

Betriebsanleitung

Steyr Mannlicher SPG

Modelle UIT ° CISM ° T

Die vorliegende Betriebsanleitung muß vor dem Auspacken und Inbetriebnahme der Waffe unbedingt gelesen werden. Sie macht den Benützer der Waffe mit der Funktion und Handhabung vertraut und warnt vor möglichen Gefahren, die durch Fehlbedienung auftreten und zu Unfällen führen könnten.

2. Auflage

Hergestellt in Eigenvervielfältigung
von

Steyr Mannlicher Aktiengesellschaft
Postfach 1000, A-4400 Steyr



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Wichtige Maßregeln über den Umgang mit Waffen	3
Kurzbeschreibung der Waffenreihe Steyr Mannlicher SPG	4
Technische Daten	5
Vor dem Schießen	6
Magazin herausnehmen	7
Magazin füllen - Laden	7
Sicherung	8
Ladevorgang - Repetieren	9
Magazin entleeren	9
Entladen	10
Abzug	11 - 14
Herausnehmen des Verschlusses	15
Wiedereinführen des Verschlusses in das Gehäuse	15
Verstellen des Anschlaglänge und Höhenverstellung der Schaftkappe	16
Verstellung der Schaftbacke	17
Präzisionsdiopter	17
Zerlegen des Verschlusses	18
Zusammenbau des Verschlusses	20
Reinigung und Pflege	22

Wichtige Maßregeln über den Umgang mit Waffen

Obwohl angenommen werden kann, daß die folgenden Grundsätze den Schützen allgemein bekannt sind, sollen diese doch der guten Ordnung halber nochmals festgehalten werden:

Alle Schußwaffen sind gefährliche Gegenstände, deren Aufbewahrung und Verwendung ganz besondere Vorsicht erfordern.

Auch die ungeladene Waffe ist stets so zu betrachten, als wäre sie geladen.

Außer zur gewollten Schußabgabe darf der Finger nie am Abzug sein. Die Waffe ist immer so zu halten, daß Unbeteiligte nicht gefährdet sind. Nur der einwandfreie Zustand der Waffe gewährleistet Sicherheit.

Unsachgemäße Handhabung und mangelnde Pflege können die Funktion und Sicherheit der Waffe beeinträchtigen. Durch unsachgemäße Eingriffe in den Mechanismus, sowie von Dritten durch Gewalt hervorgerufene Beschädigungen und Veränderungen wird der Hersteller von jeglichen Gewährleistungsansprüchen entbunden.

Arbeiten an der Waffe dürfen nur von autorisierten Fachleuten durchgeführt werden.

Waffen sind stets so aufzubewahren, daß Unbefugte, besonders aber Kinder und Jugendliche, keinen Zugriff haben. Munition immer getrennt von der Waffe aufbewahren.

Um Schäden an der Waffe beim Transport zu vermeiden, ist die Waffe immer in der Originalverpackung oder in einem im Handel erhältlichen Waffenkoffer zu transportieren.

Kurzbeschreibung der Waffenreihe Steyr Mannlicher SPG (Präzisionsgewehr)

Modell SPG-UIT



Wurde aus dem Steyr Mannlicher MATCH-UIT entwickelt. Die Waffe ist ein Einzellader ohne Magazin. Neu gestalteter Schichtholzschaft mit Schiene im Vorderschaft zur Montage des Handstops. Steyr Präzisionsdiopter und Kornhalter. Über dem 600 mm langen Lauf ist ein Flimmerband montiert. Kombischiene für Gehäuse, welche die Montage eines Zielfernrohres ermöglicht, ist auf Wunsch lieferbar.

Modell SPG-CISM



Wie das Modell SGP-UIT ausgeführt, jedoch mit einem 10-schüssigen, herausnehmbaren Magazin aus Stahl ausgerüstet.

Modell SGP-T



Folgende Unterschiede gegenüber dem Modell SPG-CISM sind gegeben:

Keine Visiereinrichtung. Allerdings wird auf Wunsch ein Zielfernrohr mit einer Aufschubmontage geliefert. Im Waffengehäuse ist ein Prisma zur Aufnahme des Zielfernrohres eingefräst. Die Waffe hat einen starken Matchlauf mit einer Länge von 650 mm.

Technische Daten

Modell Steyr Mannlicher STG-UIT Steyr Mannlicher SPG-CISM Steyr Mannlicher SPG-T

Kaliber :	.308 Win. (7,52x51)	.308 Win. (7,62x51)	.308 Win. (7,62x51)
Lauflänge :	600	600	650
Gesamtlänge :	1115 mm	1115 mm	1165 mm
Magazinkapazität:	kein Magazin (Einzellader)	10 Patronen	10 Patronen
Gesamtgewicht :	5,2 kg	5,3 kg	5,7 kg
Visierung :	Steyr Diopter u. Kornhalter *	Steyr Diopter u. Kornhalter *	keine mechan. Visierung Zielfernrohr mit Aufschubmontage
Zubehör Standard:	Flimmerband	Flimmerband	---
Zubehör Wunsch :	Abzugschuh, Zielfernrohrmontage Kombischiene für Gehäuse **	Abzugschuh, Zielfernrohrmontage Kombischiene für Gehäuse	---
Anschlaglänge	verstellbar	verstellbar	verstellbar
Schaftkappe	nach oben und unten 30 mm ver- stellbar	nach oben und unten 30 mm ver- stellbar	nach oben und unten 30 mm ver- stellbar

*) kann für Linksschützen auch mit linksangeordneter Seitenverstellung geliefert werden.

**) Bei Montage der Kombischiene kann das reglementierte Gesamtgewicht der Waffe überschritten werden.

Vor dem Schießen

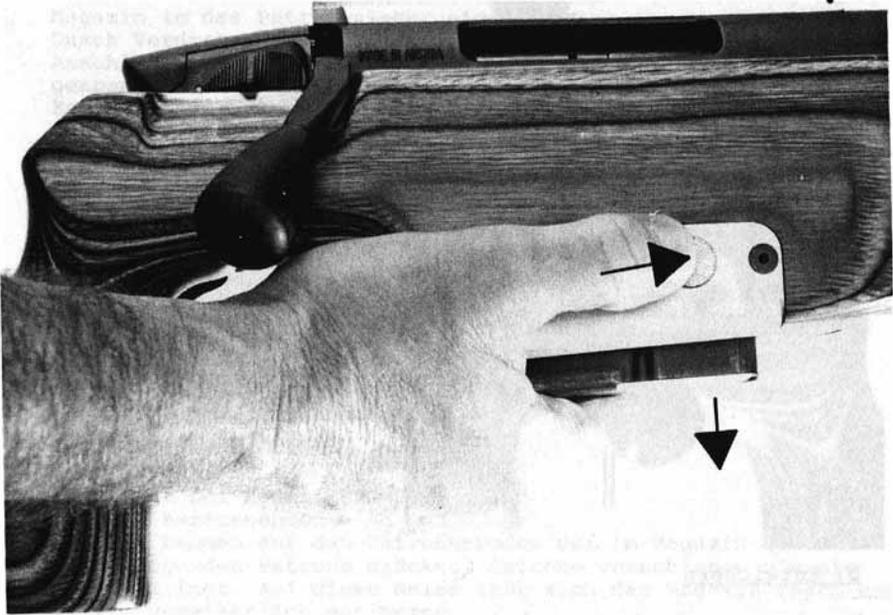
In der Regel bekommen Sie die Waffe vom Steyr Mannlicher Vertragshändler mit eingesetztem Verschuß.
Vor dem Schießen ist der Lauf zu entölen, denn bei nichtentöltem Lauf ist beim ersten Schuß eine Verlagerung des Treffpunktes möglich.

Achtung:

Es darf nur fabrikmäßig hergestellte Qualitätsmunition im Kaliber .308 Win. (7,62 x 51) verwendet werden.
Bei Verwendung von selbstgeladener Munition muß das zuständige Beschußamt deren Maßhaltigkeit und Gasdruck überprüfen.

Magazin herausnehmen

Waffe mit der linken Hand am Vorderschaft halten. Mit der rechten Hand die Waffe im Bereich des Magazines untergreifen. Durch Druck mit dem Daumen dieser Hand auf den Druckknopf wird das Magazin freigegeben und kann herausgezogen werden.



Magazin füllen-Laden

(entfällt bei Modell SPG-UIT)

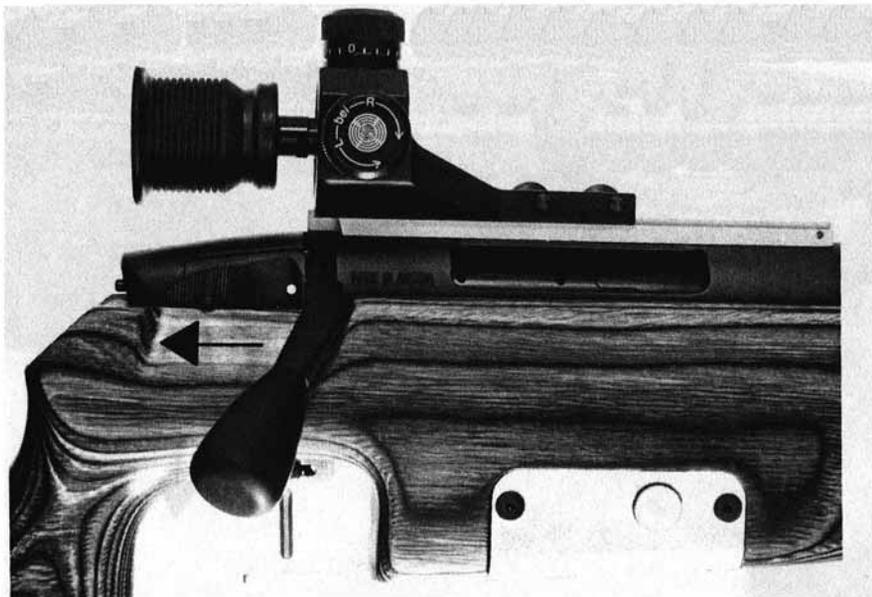
Die 10 Patronen werden der Reihe nach zwischen die Magazinslippen gelegt und mit dem Daumen in das Magazin gedrückt. Nun wird das gefüllte Magazin von unten in den Magazinschacht bis zum hörbaren Einrasten eingeführt.



Sicherung

a) Sichern

Der Sicherungsschieber wird mit dem abgewinkelten Zeigefinger der rechten Hand entgegen der Schußrichtung in die Endstellung gezogen. Der weiße Punkt am Gehäuse ist voll sichtbar. Der Kammergriff ist gesperrt.



b) Entsichern

Der Sicherungsschieber wird mit dem rechten Daumen in Schußrichtung (nach vorne) bis auf Anschlag geschoben.



Ladevorgang Repetieren

Modelle SPG-CISM und SPG-T:

Den Kammergriff des verriegelten Verschlusses im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag (60 Grad) schwenken. Den entriegelten Verschluss bis auf Anschlag nach hinten ziehen. * Beim Vorschieben des Verschlusses wird eine Patrone aus dem Magazin in das Patronenlager eingeführt.

Durch Verdrehen des Kammergriffes im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag wird der Verschluss verriegelt. Somit ist die Waffe gespannt, schußbereit und daher sofort zu sichern! Erst kurz vor dem Schuß entsichern. Unterbleibt der Schuß, ist die Waffe sofort zu sichern und in weiterer Folge zu entladen (siehe Seite 10).

Nach dem Schuß wird durch Öffnen und Zurückziehen des Verschlusses die leere Patronenhülse automatisch ausgeworfen und mit dem Vorschieben des Verschlusses eine neue in den Lauf eingeführt und wie erwähnt verriegelt.

*) Ladevorgang beim Modell SPG-UIT:

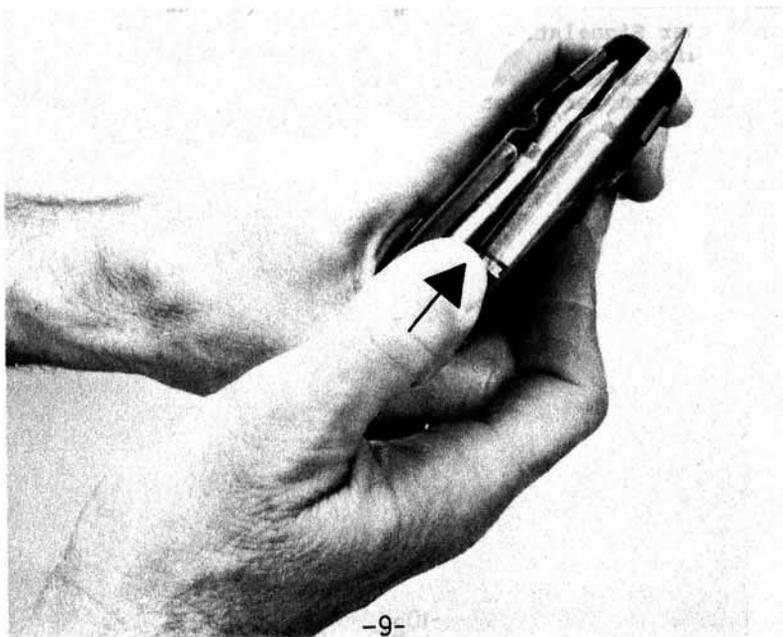
Patrone durch die Auswurföffnung des Gehäuses einführen und in die Lademulde legen. Beim Vorschieben des Verschlusses wird die Patrone in den Laderaum eingeführt. Weiterer Ladevorgang wie oben beschrieben.

Magazin entleeren

(entfällt bei Modell SPG-UIT)

Magazin herausnehmen.

Mit dem Daumen auf den Patronenboden der im Magazin jeweils oben liegenden Patrone drücken. Patrone vorschieben bis sie herausspringt. Auf diese Weise läßt sich das Magazin rasch und völlig ungefährlich entleeren.



Entladen

(Modell SPG-CISM und SPG-T)

Magazin herausnehmen (Siehe Seite 7). Die Waffe nach rechts drehen, die linke Hand umgreift das Waffengehäuse so, daß der Daumen unter dem Magazinschacht und 4 Finger über der Patronenauswurföffnung liegen. Waffe entsichern.

Verschluß öffnen und ganz zurückziehen. Patrone wird ausgeworfen und mit den vier Fingern aufgefangen. Bei geöffnetem Verschluß mit dem Zeigefinger durch den Magazinschacht oder visuell kontrollieren, ob der Laderaum des Laufes leer ist.

Bei gleichzeitigem Durchziehen des Abzuges den Verschluß verriegeln. Der Signalstift an der Verschlußkappe hinten verschwindet. Sicherungsschieber in Stellung "gesichert" bringen, leeres Magazin einsetzen.

Die Waffe ist jetzt entladen, entspannt und gesichert. Der Entladevorgang muß nach jeder Waffenbenützung, bei der Munition verwendet wurde, durchgeführt werden.

Entladevorgang für Modell SPG-UIT:

Die Waffe leicht nach rechts drehen, die linke Hand umgreift das Waffengehäuse so, daß vier Finger über der Patronenauswurföffnung liegen. Waffe entsichern Verschluß öffnen und ganz zurückziehen. Patrone wird ausgeworfen und mit den vier Fingern aufgefangen. Bei geöffnetem Verschluß Sichtkontrolle ob der Laderaum leer ist.

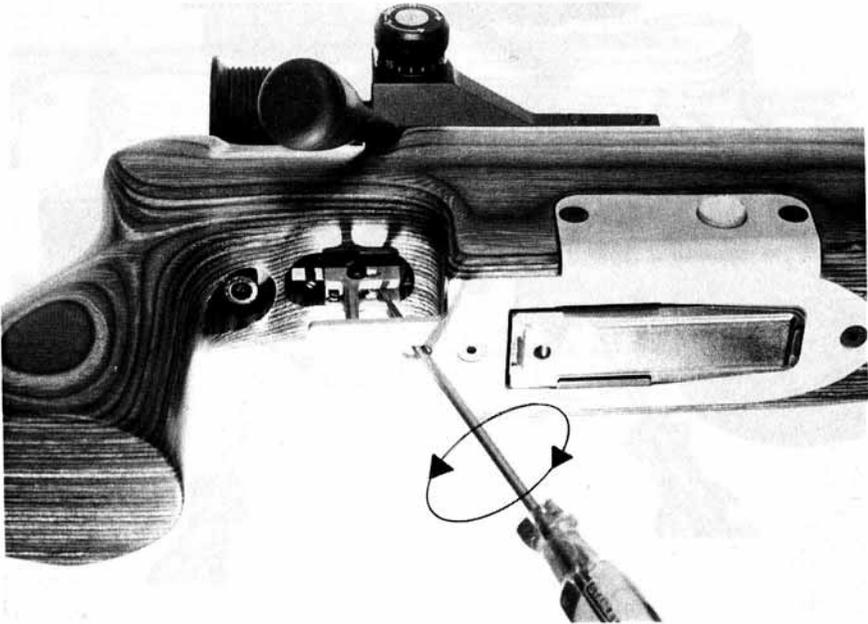
Bei gleichzeitigem Durchziehen des Abzuges Verschluß verriegeln. Der Signalstift an der Verschlußkappe hinten verschwindet. Waffe sichern. Die Waffe ist entladen, entspannt und gesichert. Der Entladevorgang muß nach jeder Waffenbenützung bei der Munition verwendet wurde, durchgeführt werden.

Abzug

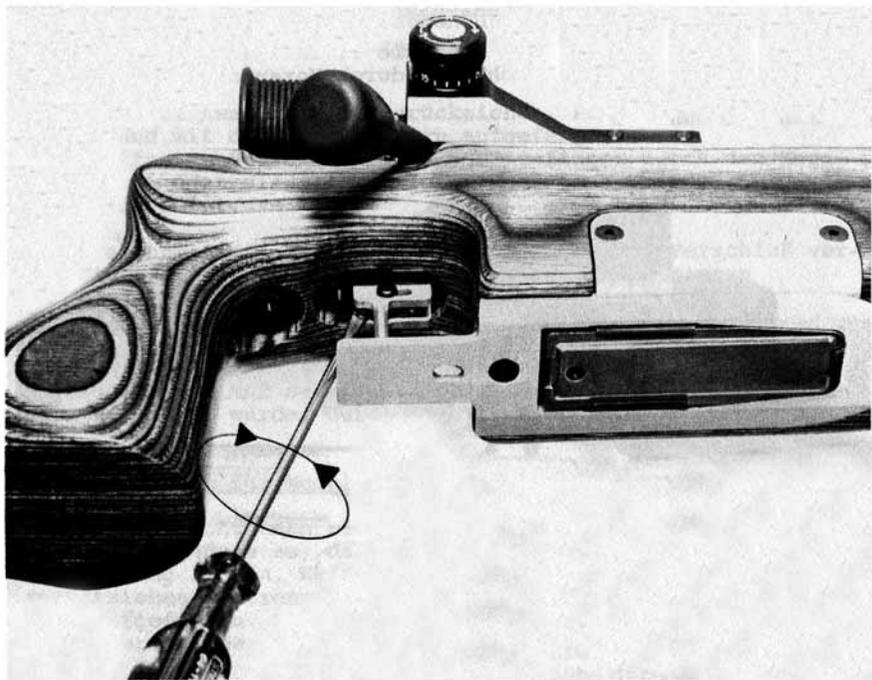
Der Druckpunktanzug ist individuell einstellbar.
Es gibt folgende Einstellmöglichkeiten:

a) Einstellen des Vorzuggewichtes:

Durch Hineindrehen der Schraube im Uhrzeigersinn wird das Vorzuggewicht erhöht und durch Herausdrehen verringert.

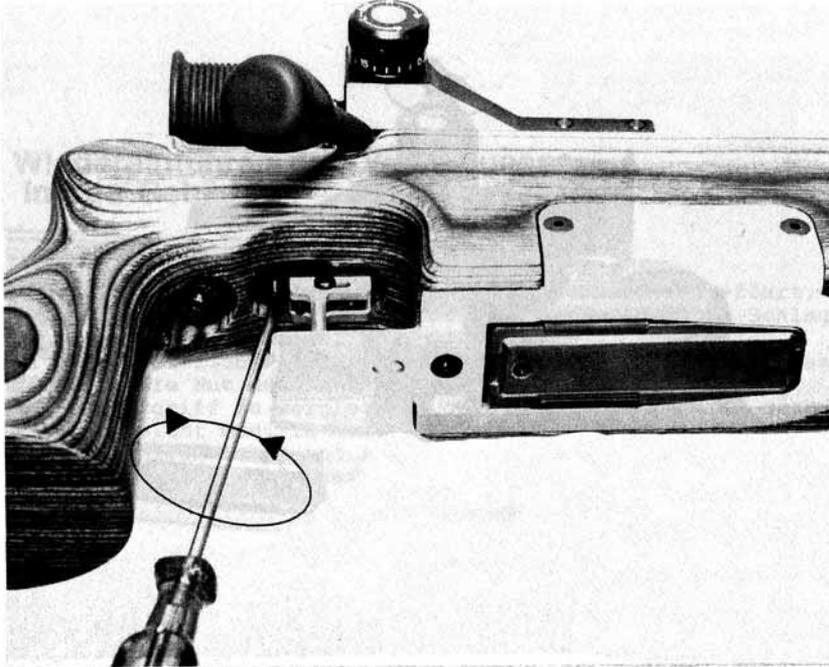


- b) Einstellen des Vorzugweges:
Hineindrehen der Schraube im Uhrzeigersinn verringert den Vorzugweg, während Drehen der Schraube im Gegenuhrzeigersinn den Vorzugweg erhöht.



c) Einstellen der Auslösekraft

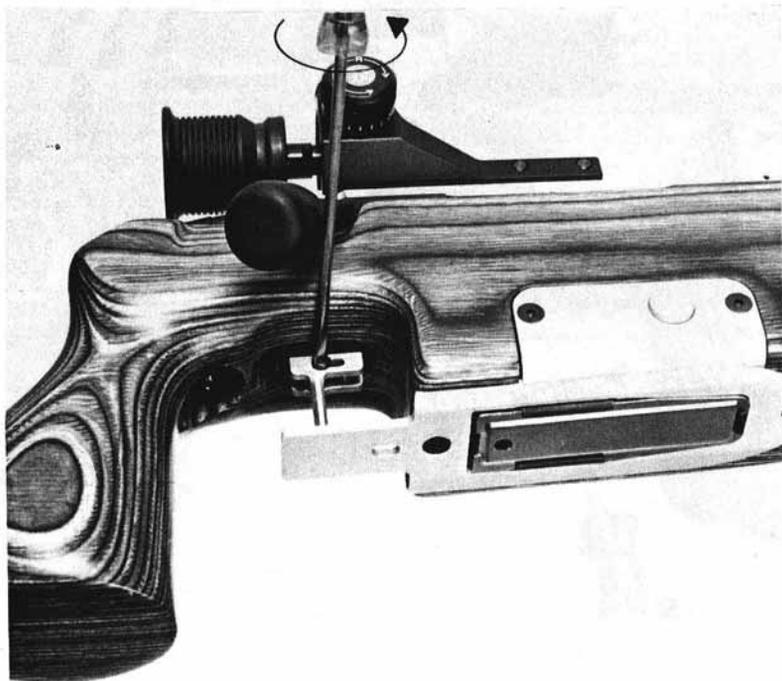
Durch Hineindreihen der Schraube im Uhrzeigersinn wird die Auslösekraft erhöht, durch Herausdrehen verringert.



d) Längsverstellen des Abzuges

Der Abzug kann in Längsrichtung insgesamt um 14 mm ver-
stellt werden.

Durch Lösen der Flachkopfschraube kann der Abzug verschoben
werden.



Wird die Schraube ganz herausgedreht, kann der Abzug auch um-
gedreht werden.

Nach dem Verstellen müssen die Mutter und die Schraube wieder
angezogen werden.

Zusammen mit den Zwischenplatten am Schaftende kann die An-
schlaglänge von 330 - 360 mm den persönlichen Maßen entspre-
chend angepaßt werden.

Herausnehmen des Verschlusses

Den Kammergriff des verriegelten Verschlusses im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag (60 Grad) schwenken.
Bei gleichzeitigem Durchziehen des Abzuges kann der Verschluß aus dem Gehäuse gezogen werden.

Wiedereinführen des Verschlusses in das Gehäuse

Der gespannte Verschluß wird so in das Gehäuse eingeführt, daß der Kammergriff nahezu waagrecht nach rechts und die Schlagstiftfahne nach unten zeigen.

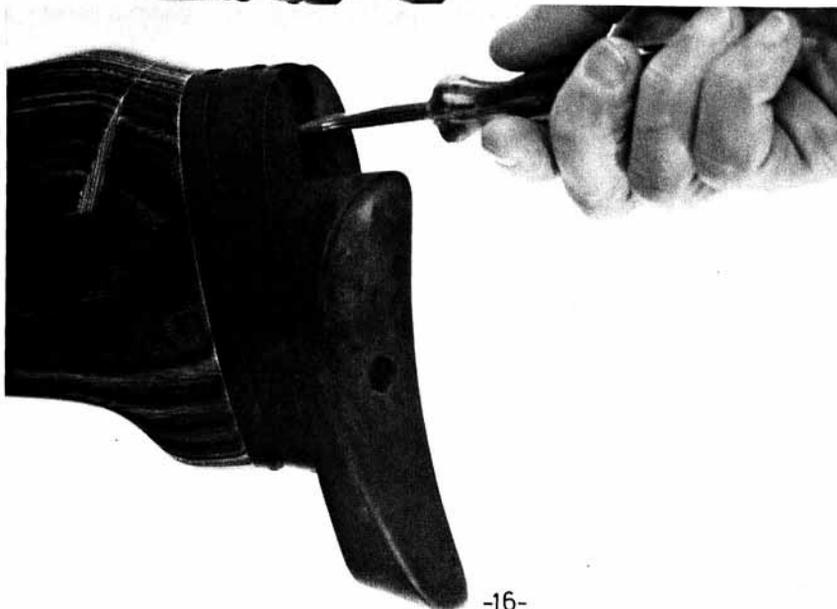
In dieser Stellung rastet der Haltebolzen beim Einführen selbsttätig in die Nut der Kammer ein.

Den Kammergriff zu verriegeln, ohne daß der Verschluß gespannt wird, erreicht man, in dem man gleichzeitig den Abzug durchzieht. Ob tatsächlich entspannt ist erkennt man daran, daß der Signalfahne an der Verschlußkappe verschwunden ist (Siehe auch Kapitel "Entladen").

Verstellen der Anschlaglänge und Höhenverstellung der Schaftkappe

Schraube zur Schaftkappe lockern, Schaftkappe verschieben; jetzt die sichtbare Zylinderschraube lockern, Schaftkappe auf die andere Seite verschieben und die zweite Zylinderschraube etwas herausdrehen. Schaftkappe mit Winkelstück abnehmen. Schrauben der Zwischenplatte lösen.

Die Zwischenplatte herausnehmen (oder, falls der Anschlag verlängert werden soll, eine weitere Zwischenplatte einschieben), Zylinderschrauben wieder festziehen. Schaftkappe mit Winkelstück einschieben in die gewünschte Stellung bringen und die Schrauben festziehen.



Verstellung der Schaftbacke

Die Schaftbacke kann seitlich stufenlos um 15° in beide Richtungen geschwenkt werden. Zylinderschraube am rechten hinteren Schaftende muß gelöst werden.

In der Höhe läßt sich die Schaftbacke von 0 - 17 mm verstellen. Dazu müssen beide Zylinderschrauben an der Schaftbacke soweit gelöst werden, daß die Schaftbacke abgezogen werden kann. Die Zylinderschrauben in den Führungsstangenentsprechend herausdrehen, Schaftbacke wieder aufsetzen und die zwei seitlichen Zylinderschrauben festziehen.

Präzisionsdiopter

Durch die kompakte Bauweise ist das Steyr Präzisionsdiopter auch für Großkaliberwaffen bestens geeignet. Eine große Klemmfläche ist Gewähr für gleichbleibende Treffpunktlage.

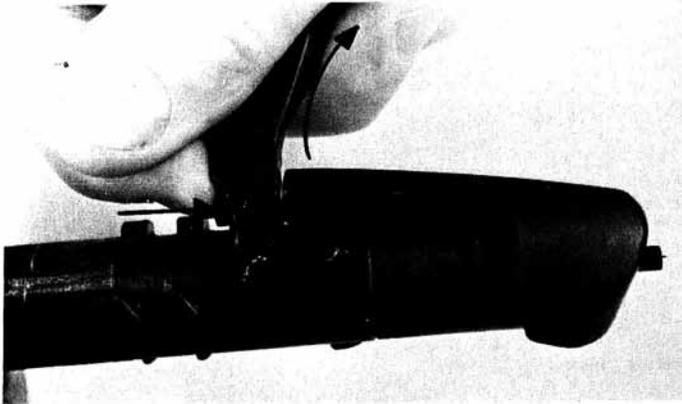
Das Diopter kann nach Lösen der 2 Klemmschrauben auf der Diopterschiene beliebig verschoben werden. Der Verstellbereich des Diopters beträgt in der Höhe und Tiefe bzw. seitlich links-rechts jeweils 8 mm.



Zerlegen des Verschlusses

Das völlige Zerlegen des Verschlusses ist normalerweise nicht erforderlich. Er wurde werksseitig mit einer Dauerschmierung versehen. Sollte trotzdem eine Zerlegung notwendig sein, ist wie folgt vorzugehen:

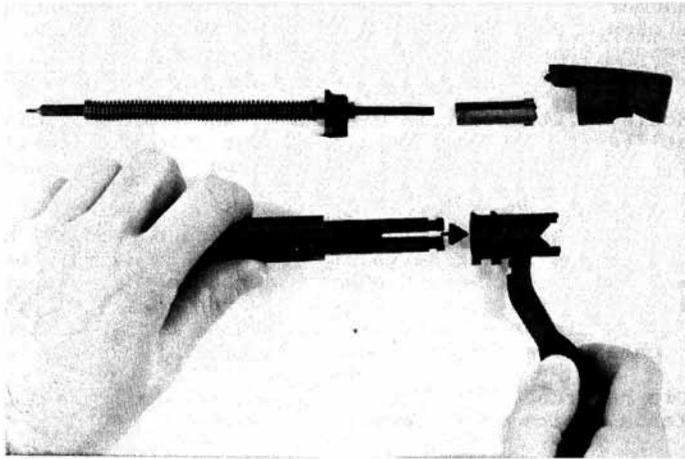
1. Verschuß herausnehmen.
2. Verschuß am zylindrischen Teil fest in die linke Hand nehmen.
3. Mit der rechten Hand Kammergriff fassen und mit dem Daumen oder Zeigefinger den kleinen Druckbolzen am Fuß des Kammerstengels drücken.



4. Nach Auslösen dieser Sperre den Kammergriff im Uhrzeigersinn nach rechts drehen. Dabei die Kammer mit der linken Hand weiter festhalten. Die Schlagstiftfahne gleitet deutlich sichtbar an der Spannkurve nach vorne und der Schlagbolzen ist entspannt.
5. Die Kammer weiterhin mit der linken Hand festhalten. Mit der rechten Hand die Verschußkappe entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis sie wegspringt und sich abziehen läßt.



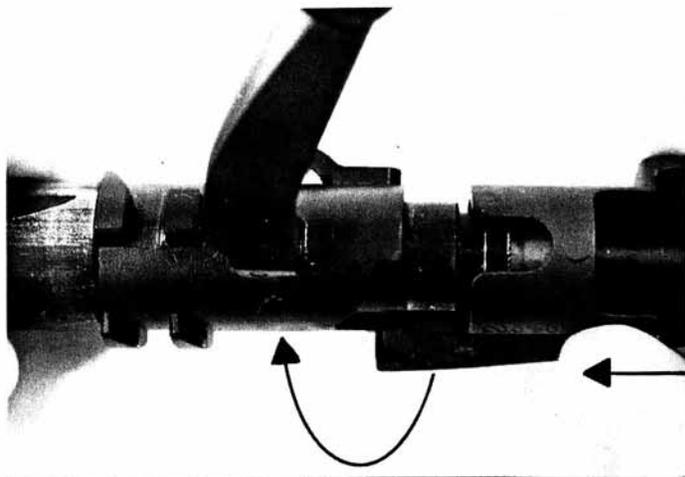
6. Der Schlagstift läßt sich nunmehr herausziehen und der Kammergriff von der Kammer abziehen. Ebenso läßt sich die Stützhülse vom Schlagstift abziehen. Nunmehr können bei Bedarf alle Teile gereinigt werden.



Zusammenbau des Verschlusses

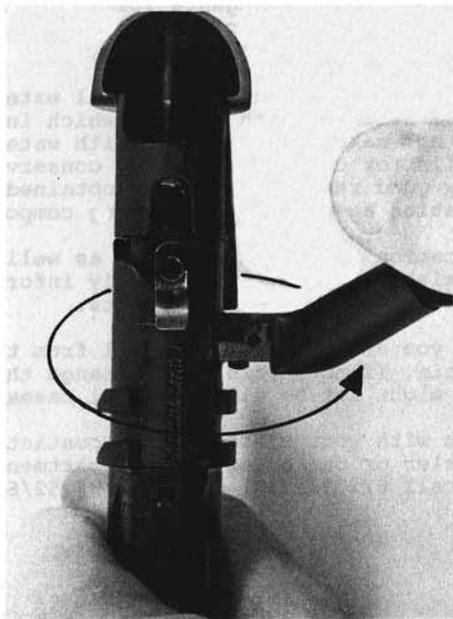
1. Stützhülse auf den Schlagstift schieben. Die Aussparungen passen nur in einer Richtung. Falscher Zusammenbau ist nicht möglich. In jedem Fall bis an die Feder heranschieben.
2. Kammergriff auf die Kammer stecken. Verriegelungswarzen stehen Richtung Kammer. Den Kammergriff auf die Seite der beiden Bohrungen und der Auszieherkralle drehen. Die beiden Spannkurven müssen vor den Schlitzten stehen.
3. Schlagstift soweit in die Kammer schieben, daß die Schlagstiftspitze am Stoßboden erscheint. Die Schlagstiftfahne paßt nur in die richtige Aussparung. Falscher Zusammenbau ist nicht möglich.
4. Verschlusskappe von hinten aufstecken. Dabei soll die Schlagstiftfahne in der Kurve nach unten sein und die halbrunde Aussparung der Verschlusskappe gegenüber dem Ursprung des Kammergriffes stehen. Verschlusskappe gegen den Federdruck bis an die Stützhülse drücken und im Uhrzeigersinn nach rechts drehen, bis sie das erste Mal einrastet.

Die halbrunde Aussparung steht jetzt hinter der Schlagstiftfahne. Keine Gewalt anwenden!



Falscher Zusammenbau ist nicht möglich, da nur richtige Aussparungen und Warzen zusammenpassen. Nicht bis zum Kammergriff weiterdrehen, was zwar möglich, aber auch falsch wäre und der kleine Druckbolzen einrasten würde.

5. Kammer am zylindrischen Teil fest in der linken Hand halten, Kammergriff mit der rechten Hand fassen und nach links im Gegenurzeigersinn, gegen den starken Federdruck drehen.



Die Schlagstiftfahne gleitet dabei deutlich sichtbar an der Spannkurve nach oben und rastet bei Anschlag hörbar ein.

Der gespannte Verschluss kann nun in die Waffe eingeführt werden.

Reinigung und Pflege

Verwenden Sie niemals Stahlbürsten, sondern Seidenwerg oder Watte für die Laufreinigung, die zur Vorreinigung oder zum Einölen hinterher mit einem Spezial-Lauföl oder Waffenöl zu tränken sind. Spezialmittel zur Entfernung von Tombakablagerungen sind nach der beigegebenen Anleitung zu verwenden. Reinigen Sie stets den Lauf von hinten nach vorne.

Vermeiden Sie jede noch so geringfügige Veränderung an der Laufmündung. Nach dem Reinigen leicht einölen. Alle äußeren Flächen danken ein Einreiben mit Waffenöl, das Feuchtigkeit unterkriecht und nicht mit Wasser emulgiert. Es ist angebracht, für die Reinigung andere Öle als für die Konservierung oder Schmierung zu verwenden. Besonders bewährt für alle bewegten Teile haben sich Spezial-Dauerschmiermittel.

Ein wirklich universelles Schmier- und Reinigungsmittel, sowie Korrosionsschutz gibt es nicht. Es lohnt sich, genau über die Eigenschaften der verschiedenen Mittel informiert zu sein.

Vor dem nächsten Schießen entfernen Sie bitte das Öl aus dem Lauf durch nochmaliges Durchziehen, denn sonst ist eine Treffpunktverlagerung möglich, obwohl sie nicht in allen Fällen die Regel ist.

Sollte an Ihrer Waffe ein Problem auftreten, wenden Sie sich bitte an einen Männlicher Vertragshändler oder an unseren Kundendienst.

Dieser ist unter der Rufnummer 07252/67331-0 erreichbar.
FAX 07252/68620

Technischer Stand März 1992
Technische Änderungen vorbehalten